

Grabinschriften der Deutschen



Hier liegt ein
Epigrammenschreiber,
Der über Arzt' und über Weiber
Im Leben immerlosgezogen,
Sie rächen sich an ihm darum,
Sein Weib hat ihn betrogen,
Sein Doktor bracht' ihn um.
(für Ianaz Franz Castelli. 1781-1862)

**Hier ruht der
Balgentreter Knust,
versah die Orgel
stets mit Pust, bis
das der sel'ge Tod
gekommen und hat
dem Knust die Pust
genommen.
(aus Insterbura)**

Unter diesem Eisenkreuze ruhet
wohlgeborgen
Der Herr Forstmeister
Florian Ohnesorgen.
Er war als Jägerlateiner niemals faul
Und traf wenig mit der Büchse und
mehr mit dem Maul.
Dafür haben in löblicher
Bereitwilligkeit
Die Wilderer sein Revier von Hasen
und Rehen befreit.
Allen christlichen
Lesern zum Frommen Nutz
Gestiftet von dem dankbaren
Wildschützenverband Jägertrutz"

Hier liegt mein Weib,
Gott sei's gedankt,
Bis in das Grab hat sie gezankt.
Lauf, lieber Leser,
schnell von hier,
Sonst steht sie auf
und rauft mit dir. (aus
Meran/Tirol)

**Scherzweis hüpfte dieser
Greise Allhier auf dem Eise,
Als der See einbrach, da war
Es mit seinem Leben gar.
(Bildstock am Chlemsee)**

**Hier von dieser steilen Wand
Stürzte ab ein Musikant,
Oben blus er die Trompeten,
Unten ging er leider flöten.**

Hansing, E.: Hier liegen meine Gebeine, ich wollt', es wären Deine - Grabinschriften für alle Fälle.
Kurze Verlag Bremen 1997.

**Welche Einstellung zum Tod wird in durch diese Grabinschriften deutlich?
Besuchen Sie einen Friedhof.
Achten Sie auf die Grabinschriften.
Notieren Sie sich die, die sie beeindrucken.
Informieren Sie sich über ihren Ursprung.**

»Welche Worte würden Sie als Kennzeichen Ihrer Lebenshaltung auf Ihren Grabstein schreiben?«

Etwa tausend junge Menschen zwischen 15 und 23 Jahren sollten darauf schriftlich-anonym antworten.

»Die Welt braucht doch nicht zu wissen, wie ich gelebt habe«, entrüstete sich ein Zwanzigjähriger. Seine Meinung teilten immerhin fast 85 Prozent aller Befragten.

Die meisten Gegner solcher Grabinschriften schrieben: »Name, Geburtsdatum und Sterbetag genügen, mehr nicht.«

**Stimmen Sie der Aussage zu? Begründen Sie.
Informieren Sie sich über die Bedeutung von Grabmalen. Nutzen Sie dazu Philippe Aiés Bilder des Todes, erschienen im Hanser-Verlag 1984.**